

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 23. Juli 2024

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Feststellung über das Nichtbestehen von Hinderungsgründen bei den neu- bzw. wiedergewählten Ortschaftsräten am 9. Juni 2024 gemäß § 29 Abs. 5 GemO
2. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder
3. Verpflichtung der am 9. Juni 2024 gewählten Ortschaftsräte
4. Benennung eines Vorschlags für die Wahl des Ortsvorstehers und seines Stellvertreters an den Gemeinderat
5. Informationen, Anfragen, Verschiedenes

Zu Punkt 1

Bei der Kommunalwahl am Sonntag, 9. Juni 2024, wurden folgende Personen in den Ortschaftsrat gewählt:

Name	Stimmen
Geörg, Erhard	263
Bödi, Fabian	252
Groß, Sergej	197
Hofmann, Tanja	196
Bödi, Manuel	109
Strach, Willi	91

Nach § 29 Abs. 5 Gemeindeordnung hat der bisherige Ortschaftsrat vor der Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gremiums festzustellen, ob ein Hinderungsgrund nach § 29 Abs. 1 – 4 GemO vorliegt.

Personen, bei denen ein Hinderungsgrund vorliegt, können nicht in den Ortschaftsrat gewählt werden. Dadurch soll verhindert werden, dass die Objektivität der Entscheidung einzelner Ortschaftsräte durch Interessenkollisionen gefährdet wird oder bestimmte persönliche Bindungen die Entscheidungsfreiheit beeinträchtigen.

Liegt ein Hinderungsgrund vor oder kann er bis zum ersten Zusammentreffen des neuen Ortschaftsrats nicht beseitigt werden, rückt gemäß § 31 Abs. 2 GemO der Bewerber nach, der bei der Feststellung des Wahlergebnisses als nächste Ersatzperson ermittelt wurde.

Die Gewählten haben keine Hinderungsgründe geltend gemacht und auch auf sonstige Weise ist kein Hinderungsgrund bekannt.

Die Wahlprüfung durch das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis ist zwischenzeitlich erfolgt und die Gültigkeit der Wahl wurde bestätigt.

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Ortschaftsrat stellt fest, dass bei den neu- bzw. wiedergewählten Gremiumsmitgliedern keine Hinderungsgründe bestehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 2

Ortsvorsteher Geörg blickt in seiner Rede auf die vergangene Amtszeit der scheidenden Räte zurück.

Herr Erlewein hat vieles für den Ort bewegt, so Ortsvorsteher Geörg.

Tobias Kühner (Amtszeit von 2019 bis 2024) konnte als junger Einsteiger oft gute Beiträge mit in die Runde bringen. Themengebiete waren unter anderem die restliche Umrüstung auf LED-Straßenlampen oder der Glasfaserausbau.

Beide werden in der Ortschaftsratsitzung im September verabschiedet.

Armin Hagendorn war von 2019 bis 2024 im Ortschaftsrat. Er hat sich sehr aktiv in das Gremium eingebracht. Ebenso waren hier die Themen wie restliche Umrüstung auf LED-Straßenlampen oder der Glasfaserausbau auf der Tagesordnung. Viele gute Denkansätze wird man hier sicherlich weiterverfolgen können.

Hans-Martin Luckhaupt war von 1999 bis 2004 Ortsvorsteher und von 2009 bis 2024 Ortschaftsrat. Herr Luckhaupt kann in diesen 20 Jahren auf viele Themen zurückblicken, an denen er aktiv beteiligt war. Zu nennen sind vor allem der Bau des Feuerwehrgerätehauses, die 1025-Jahrfeier von Kälbertshausen, die Spielplätze am Kindergarten und an der Bergstraße, die Gestaltung des Dorfplatzes, das Bestattungsfeld unter Bäumen auf dem Friedhof, die Umrüstung auf LED-Straßenlampen sowie der Glasfaserausbau.

Als Dank für die geleistete Arbeit überreicht er jeweils ein Präsent und eine Dankurkunde an die Ortschaftsräte Armin Hagendorn und Hans-Martin Luckhaupt.

Des Weiteren überreicht Ortsvorsteher Geörg Herrn Hans-Martin Luckhaupt die Ehrung des Gemeindeganges für 20 Jahre kommunale Tätigkeit im Ortschaftsrat.

Den Ausscheidenden wünscht er weiterhin alles Gute und dankt für die gute Zusammenarbeit.

Nach der Verabschiedung nahmen die ehemaligen Räte im Zuhörerraum Platz und die Neugewählten konnten an den Verhandlungstisch treten.

Zu Punkt 3

Vor der Verpflichtung der neu- bzw. wiedergewählten Ortschaftsräte geht Ortsvorsteher Geörg zuerst auf die Rechten und Pflichten eines Ortschaftsrats ein. Anschließend liest er die Verpflichtungsformel vor, die von den Mitgliedern nachgesprochen wird.

Danach wird die Verpflichtung per Handschlag besiegelt und von den Verpflichteten unterschrieben.

Die Verpflichtung von Ortschaftsrat Geörg nimmt der stellv. Ortsvorsteher Luckhaupt entsprechend vor.

Zu Punkt 4

Für die Wahl des Ortsvorstehers hat der Ortschaftsrat einen Vorschlag an den Gemeinderat zu unterbreiten. Ortschaftsrätin Hofmann schlägt Erhard Geörg als Bewerber für das Amt des Ortsvorstehers vor, mit der Begründung, dass dieser bei den Kommunalwahlen die meisten Stimmen erreicht hat. Ortschaftsrat Groß bringt eine Eigenbewerbung ein. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Demnach stehen Erhard Geörg und Sergej Groß für das Amt zur Wahl. Um in den Wahlvorschlag an den Gemeinderat aufgenommen werden zu können, muss der Bewerber die Stimmen von mehr als der Hälfte der anwesenden, stimmberechtigten Ortschaftsratsmitglieder erreichen. Die Wahl erfolgt geheim.

Ergebnis 1. Wahlgang

Geörg 3 Stimmen

Groß 2 Stimmen

1 Enthaltung

Wird von dem Bewerber die genannte absolute Mehrheit im ersten Durchgang nicht erreicht, dann gilt Folgendes: Bei mehreren Bewerbern findet zwischen dem Bewerber, der die höchste, und dem

Bewerber, der die zweithöchste Stimmenzahl erhalten hat, in derselben Sitzung eine Stichwahl statt. Bei der Stichwahl ist gewählt, wer die höchste Stimmenzahl ohne Rücksicht auf die Zahl der dabei überhaupt abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat (einfache Stimmenmehrheit).

Ergebnis 2. Wahlgang

Geörg 4 Stimmen

Groß 2 Stimmen

Somit wird Erhard Geörg für das Amt des Ortsvorstehers vorgeschlagen.

Im Anschluss findet die Wahl des Ortsvorsteher-Stellvertreters statt. Hier schlägt Ortschaftsrat Manuel Bödi Fabian Bödi als Bewerber vor. Weitere Vorschläge kommen nicht.

Auch hier erfolgt die Wahl geheim. Es gelten dieselben Grundsätze wie bei der vorangegangenen Wahl.

Ergebnis 1. Wahlgang

Bödi, Fabian 6 Stimmen

Somit wird Fabian Bödi für das Amt des Ortsvorsteher-Stellvertreters vorgeschlagen.

Die beiden Vorschläge werden nun an den Gemeinderat weitergeleitet.

Zu Punkt 5

Ortsvorsteher Geörg berichtet, dass das Dorffest am 13./14. Juli eine sehr erfolgreiche und gelungene Veranstaltung war.

Ortschaftsrat Manuel Bödi teilt mit, dass in Helmstadt-Bargen ein Bürgerentscheid „Windkraft“ stattgefunden hat. Er erkundigt sich, wie weit das Verfahren bereits fortgeschritten ist bzw. inwieweit die Gemeinde Hüffenhardt hier beteiligt wurde/wird. Ortsvorsteher Geörg entgegnet, dass die Gemeinde entsprechend angehört wird. Stand heute hat die Gemeinde hierzu noch keine Mitteilung erhalten, so Hauptamtsleiter Krasniqi. Das Gremium wird informiert, sobald es hierzu nähere Informationen gibt.

Im Anschluss an die Sitzung lädt Ortsvorsteher Geörg zu einem kleinen Umtrunk ein.

Hinweis: Die Namen der Zuschauer dürfen aus Datenschutzgründen nicht ohne Einverständniserklärung veröffentlicht werden.